

EICHSFELD



Mit bekannten Melodien aus Film und Fernsehen im Schul-Forum: Hattorfer Chor „Das Xperiment“ begeistert das Publikum. *Schauenberg*

A cappella wie im Film

Hattorfer Chor „Das Xperiment“ feiert erstmals Erfolge im Eichsfeld

VON CLAUDIA NACHTWEY

Duderstadt. Mit einem engagierten Chorleiter und ein paar sangesfreudigen Hattorfern ist vor vier Jahren ein musikalisches Experiment im Vorhartz gestartet. Was daraus geworden ist, war in einer abendfüllenden Veranstaltung am Wochenende im Forum der Heinz-Sielmann-Realschule zu sehen: „Das Xperiment“ interpretierte berühmte Songs quer durch die Film- und Fernsehgeschichte in feinsten A-Capella-Manier, eingebunden in humorvolle Choreografien und Moderation. Das Publikum ließ sich sofort mitreißen, piff, trommelte, johlte und klatschte begeistert.

„Wir wollen die unendlichen Weiten der Musikstile erforschen“, erklärte Chorleiter Andre Wenauer, bevor die Crew von Raumschiff Enterprise, Charlies Engel und weitere Serienstars die Bühne betraten und bekannte Melodien, Rhythmen und Background einzig mit ihren Stimmen wiederbelebten. Der inzwischen 15-köpfige Chor „Das Xperiment“ bewies ein breitgefächertes Repertoire vom Bond-Titelsong „Skyfall“ über „The Time of My Life“ aus Dirty Dancing bis zum Medley aus den Kinderserien der 70er Jahre wie Biene Maya, Heidi und Pippi Langstrumpf. Jedoch scheinen auf menschliche Stim-

men komprimierte Filmhits nur die Spitze des Xperiment-Eisbergs zu sein.

„Wir nennen jedes unserer Programme Phase. Die Filmmusik ist Phase sechs“, sagte Wenauer schmunzelnd. In anderen Phasen durchschritt der Chor bereits diverse musikalische Gefilde von Kirchen- und Weihnachtsmusik über Klassik bis Latin, Pop und Jazz. Im zweiten Teil des Konzertes gab es daher ein „Best of“ der bisherigen Phasen.

Dass Wenauer Profi ist, bewiesen beim Auftritt in Duderstadt nicht nur die gemeinsam mit den Sängern erarbeiteten Choreografien und Beleuchtungskonzepte, die ohne gro-

ßen Pomp beeindruckten, sondern auch die feingefühlig aufeinander abgestimmten Tonlagen, die jedem noch so bekanntem Stück eine individuelle Note verliehen.

Der gebürtige Northeimer hat nach seinem Abitur in Herzberg die C-Ausbildung zum kirchenmusikalischen Chorleiter erfolgreich abgeschlossen, besann sich beim „Xperiment“ jedoch auch auf seine Wurzeln im Pop und Jazz. „Allein mit den Ideen zu Filmmusik könnten wir weitere sechs Phasen füllen“, prophezeite Wenauer und lässt hoffen: Von diesem Experiment wird in Zukunft wohl noch mehr zu hören sein.